

# „Feuer & Rauch“ im Rückspiegel

Nach zahlreichen Querelen und Querschüssen im Vorfeld fand die Fachmesse der Tabakbranche wie geplant statt.



Organisatorin Carina Mayer (Mitte) im Kreis des jungen Teams, das die Akkreditierung im Vorfeld sowie die Eingangskontrolle an allen drei Messetagen sauber über die Bühne brachte.

**B**is zum Messebeginn lagen rund 1200 Anmeldungen von Trafikanten und Begleitpersonen vor. „Alleine am Freitag haben sich aber nochmals gut 300 Leute angemeldet“, erzählt Messeorganisatorin Carina Mayer. „Dazu kommen rund 20 Prozent der Besucher, die ohne vorherige Online-Akkreditierung anreisen und von uns am Eingang registriert wurden.“ Von der lückenlosen Akkreditierung und der Einhaltung der im Vorfeld aufgestellten Regeln durften sich auch einige wenige Besucher überzeugen, die partout mit Kinderwagen und Kleinkind durch die Messe schlendern wollten.

Das Wetter spielte ebenfalls mit: Dauerregen bei 10–12 °C verleitete sicherlich niemanden dazu, statt einem Messebesuch allfälligen Outdoor-Aktivitäten zu frönen.

## Verunsicherung zu Beginn

Schreiben von Doch-nicht-Ausstellern und Reed hatten im Vorfeld bei Ausstellern wie Besuchern für offensichtliche Unsicher-

heit gesorgt: Wird man nun Rauchen dürfen? Kommt womöglich das Gesundheitsministerium mit der Polizei und sperrt die Messe zu? Und werden die Trafikanten den neuen Veranstaltungsort annehmen? Viele der Aussteller waren ohne große Erwartungen angereist; der noch am Freitagvormittag häufig gehörte Grundtenor lautete: „Wir sind aus Prinzip da und erwarten uns nicht viel. Mal sehen, ob die Messe angenommen wird.“

Diese Verunsicherung auf beiden Seiten legte sich schon im Laufe des ersten Messetages, als die Trafikanten – für einen Freitag – durchaus zahlreich auftauchten und die Messe in vollen Zügen genießen konnten.

## Qualität und Frequenz

„Selbst wenn nicht so viele Leute wie früher zur ‚Creativ‘ kommen sollten, fällt eines auf: Die Besucher der ‚Feuer & Rauch‘ sind die Entscheider. Wir kommen zu vielen guten Gesprächen, und auch die Vororder läuft überraschend gut“, gaben die

Großhändler durch die Bank an. Mehrfach wurde dies auch auf das Fehlen der typischen „Creativ“-Zaungäste zurückgeführt, die – ohne Trafikanten zu sein – zum Unterlagen- und Mustersammeln früher die Tabakhalle bevölkert hatten.

Der Samstag wurde dann endgültig zu einer Erfolgsgeschichte: Vom späten Vormittag bis zum Messeschluss war der Besuch durchgehend sehr gut, die Beratungstische waren voll, und die Blöcke für die Vororder füllten sich rasch.

Kein Wunder: Das Zutrittssystem registrierte über die drei Messetage 996 Trafikanten und Trafikmitarbeiter; viele von ihnen besuchten die Messe über mehrere Tage hinweg. Der Samstag war dabei der mit Abstand frequenzstärkste Tag, doch auch der Sonntag brachte deutlich bessere Besucherzahlen, als im Vorfeld mancherseits befürchtet worden war. Zudem blieben die Pickerl-, Kuli- und Feuerzeugsammler sowie reinen Schnäppchenjäger aus – wer zur Messe kam, meinte es auch als Besucher ernst.

## Parallel-Aussteller der „Creativ“

Auch einige Aussteller der zeitgleich auf dem Salzburger Messegelände stattfindenden Geschenkartikel- und Billetmesse waren mit eigenen Messeständen auf der „Feuer & Rauch“ vertreten. Manche waren wie Siegi Tusch so kurzfristig dazugestoßen, dass sie nicht einmal auf dem Messeverzeichnis aufschienen. Die Gründe wurden in persönlichen Gesprächen klar. Petra Stücken der Firma Eigenart bestätigte, was auch andere Aussteller erzählt hatten: „Die Reed Messe hat uns mit keinem Wort darüber informiert, dass es die Tabakhalle diesmal nicht geben wird. Wir haben das durch Zufall von Kunden erfahren und dann noch schnell einen zweiten Messestand auf der ‚Feuer & Rauch‘ gebucht. Wir haben jetzt schon einige Neukunden kennengelernt, und auch die Auftragslage ist gut.“

Trafikanten, die vor dem Besuch der Tabakfachmesse auf der „Creativ“ vorbeigeschaut hatten, erzählten: „Die ‚Creativ‘ hatte weniger Aussteller als früher und auch wenige Besucher.“ Von anderen war am Nachmittag des zweiten Messetages zu hören: „Die ersten frustrierten Aussteller der ‚Creativ‘ haben am Samstag zu Mittag damit begonnen, ihre Messestände abzubauen.“

## Kritikpunkte

Von Seite der „Feuer & Rauch“-Aussteller wurde die im Vergleich knappe Hallenhöhe mehrfach thematisiert – eine lichte Höhe von 3,20 Metern erforderte vielfach eine Neukonstruktion der Messestände. Auf der anderen Seite hatte dies aber auch zur Folge, dass kleine Aussteller mit Systemständen nicht von Nachbarn mit turmhohen Konstruktionen „erschlagen“ wurden.

Die Lounge – ein großes Zelt, das ebenerdig von der Halle aus zu betreten war – fand auch nicht ungeteilten Zuspruch. Manche Aussteller beklagten eine deutlich geringere Besucherfrequenz als in den Nachbarhallen, während andere mit der Qualität der Besucher sowie dem Niveau der Gespräche hoch zufrieden waren. Ein unerwartetes Problem hatte Messeorganisatorin Carina

Mayer zu lösen: „In der Hitzeperiode hatten wir Klimageräte geordert, damit es im Zelt nicht zu heiß wird. Und am ersten Messtag mussten wir nach dem Temperatursturz um 20 °C und angesichts des Regenwetters kurzfristig Heizkanonen aufstellen.“

Das „Problem“ Lounge wird sich aber für 2018 von selbst lösen, da für die nächsten Messen über 800 weitere Quadratmeter Ausstellungsfläche in der Box 1b im OG (über eine Rolltreppe & einen Aufzug barrierefrei erreichbar) zur Verfügung stehen. Diese wurden im heurigen Jahr exklusiv von BAT für den Trafikanten Award bespielt.

## Lob für die BrandBoxx

Von langjährigen Ausstellern auf der „Creativ“ wurde die Zusammenarbeit mit der Mannschaft der BrandBoxx unaufgefor-

dert gelobt: „Eine derart angenehme Kooperation waren wir bisher echt nicht gewöhnt. Wenn man ein Problem hat oder Dinge wie einen weiteren Stromanschluss braucht, wird eine Lösung gefunden, ein Techniker vorbeigeschickt, und dann passt das. Die kurzen Wege, die rasche Umsetzung und der respektvolle Umgang machen Freude. Endlich fühlt man sich als zahlender Aussteller nicht wie ein lästiger Bittsteller.“

## 2018 wieder ...

Einige Aussteller meinten schon während der Messe: „Meinen heurigen Standplatz möchte ich im nächsten Jahr wieder haben – den gebe ich nicht mehr her!“

Das Messteam des Wirtschaftsverlags plant jedenfalls bereits die nächste Auflage im kommenden Jahr.

MH